

Burschenschaftliche Beiträge zum 21. Jahrhundert

Kompetenz – Mut – Gemeinsinn

Kardinaltugenden für das Akademikertum von morgen

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Zukunft der Neuen Deutschen Burschenschaft e.V.

Norbert Seid – Bernd Preiß

Kompetenz – Mut – Gemeinsinn. Kardinaltugenden für das Akademikertum von morgen
Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Zukunft der Neuen Deutschen Burschenschaft e.V.
Norbert Seid, Bernd Preiß
© Neue Deutsche Burschenschaft e.V., Mai 2010
www.neuedb.de

Das vorliegende Buch kann gegen Vorkasse von 15,00 € (zzgl. 2,00 € Versandkosten) vom Stellvertretenden Vorsitzenden bezogen werden.

Anfragen bitte an: Stellv@neuedb.de; für telefonische oder postalische Kontaktaufnahme siehe entsprechende Angaben im Academicus.

Die Bankverbindung lautet: Neue Deutsche Burschenschaft e.V., Kto. 3950060, BLZ 50090500, Sparda-Bank Hessen, Verwendungszweck „Buch“.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Mehr Kompetenz, Mut und Gemeinsinn!	4
Arbeitsgemeinschaft Zukunft	
Vision „Burschenschaft 2015“	6
Dr.-Ing. Gerd Wauer	
Handlungskompetenz für berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen	7
Frank Greif	
Soziale Kompetenz und Globalisierung	9
Bernd Preiß	
Bildung, die Gegensätze verbindet	11
Werner Manlik	
Richtig reagieren: Selbstbehauptung und Zivilcourage	15
Dr. Wolfgang von Wiese	
Ethik, Verantwortung und Gemeinschaftssinn – Quo vadis, Burschenschafter?	17
Dr. jur. Dieter Haack	
Tradition, Identität und Vaterlandsliebe im Dienst für die Zukunft	22
Norbert Seid	
Visionäres Denken – eine urburschenschaftliche Tugend	25
Die Autoren	34

ANHANG

Burschenschaft 1815 und 2015 – Visionen, Ziele, Maßnahmen	36
Übersicht Arbeitsergebnisse	38-39
Workshopergebnisse 2006-2008	40

Es ist nicht mehr so wichtig, ob wir Kolonien auf dem Mond bauen oder optische Speicherplatten entwickeln oder das Genom kartographieren. Die Gestalt der Zukunft entscheidet sich an ganz anderen Fronten. Zum Beispiel in unserem Denken, unserer mentalen Ausstattung, unseren moralischen Haltungen.

Matthias Horx

Mehr Kompetenz, Mut, Gemeinsinn!

Die Akademikerschaft in Deutschland und Europa muss sich stärker um Kompetenz, Mut und Gemeinsinn bemühen. Eine zukunftsstüchtige Gesellschaft braucht eine hochkompetente, couragierte und gemeinwohlorientierte Akademikerschaft. Nur mit dieser können Ansehen, Freiheit, Stärke und letztlich Wohlstand unseres Gemeinwesens im 21. Jahrhundert gewahrt und ausgebaut werden.

Die Burschenschaft darf dabei nicht fernab stehen, im Gegenteil, sie muss dem gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Kompetenz, Mut und Gemeinsinn vorangehen, das gesellschaftliche Ziel zum eigenen Ziel machen. Dies entspräche nicht nur dem gemeinwohlorientierten Selbstverständnis der Burschenschaft, es würde die Burschenschaft überdies sinnerfüllter, lebendiger, moderner und attraktiver werden lassen.

Der vorliegende Essay-Band, herausgegeben von Arbeitsgruppe Zukunft (AGZ) der Neuen Deutschen Burschenschaft e.V., ist ein Beitrag zu dieser gesellschaftlich aktiveren Ausrichtung der Burschenschaft. Der Band setzt sich mit der Frage auseinander, welche Facetten und Spielarten von Kompetenz, Mut und Gemeinsinn in den ersten Dekaden des 21. Jahrhunderts besonders wichtig werden und wie die Burschenschaft zu diesen beitragen kann. Dabei geht es nicht darum, das Rad neu zu erfinden. Es war nie unser Ziel, alles Alte umzustürzen und durch Neues zu ersetzen. Es geht uns darum, das Bewährte und Zeitlose wiederzubeleben und, wo sinnvoll und notwendig, durch neue Elemente zu ergänzen.

In die folgende Darstellung eingeflossen sind zum einen die Resultate der AGZ-Arbeit, insbesondere die Ergebnisse der Workshops, die wir von 2006 bis 2008 auf Dachverbandsebene abgehalten haben. Diese Resultate haben Ihren Niederschlag vor allem im Beitrag „Vision Burschenschaft 2015“ gefunden, überdies in den Dokumenten, die im Anhang dargestellt sind. Zum anderen haben Autoren aus den Reihen der Neuen Deutschen Burschenschaft Gedanken zu Kompetenz, Mut und Gemeinsinn beigetragen.

Den Anfang macht der amtierende Vorsitzende der NeuenDB, Dr.-Ing. Gerd Wauer, Markomania Kaiserslautern. Er beleuchtet den Themenkreis *Fach-, Methoden- und Umsetzungskompetenz*. Diese Kompetenzen sind die wichtigsten Fähigkeiten des Akademikers überhaupt, ohne sie sind alle anderen Makulatur. Frank Greif, Bubenreuther Erlangen, AGZ-Mitglied und 1996 erster Schriftwart der NeuenDB, schreibt über die Perspektiven von *Sozialkompetenz* in der Globalisierung. Bernd Preiß, Bubenreuther Erlangen, AGZ-Mitglied und Stellvertretender Vorsitzender der

NeueDB, beschreibt eine *Bildung*, die Gegensätze des 21. Jahrhunderts verbindet und auf diese Weise zu Zuversicht und Orientierung beiträgt. Werner Manlik, Vorsitzender des Bubenreuther Philistervereins, liefert Einblicke in das Thema *Zivilcourage* und hier insbesondere in die Selbstbehauptung; Manlik ist mehrfacher deutscher Meister in diversen Kampfsportarten und bietet entsprechende Trainings an. Der frühere NeueDB-Vorsitzende Wolfgang v. Wiese, Teutonia Hannover, schreibt über *Ethik, Verantwortung* und *Gemeinschaftssinn* und betont die Bedeutung des sozialen Miteinanders für diese Themen. Dr. jur. Dieter Haack, Bubenreuther Erlangen, Bundesminister a.D., beleuchtet die Werte *Tradition, Identität* und *Vaterlandsliebe* und stellt heraus, dass der Umgang mit diesen Werten Einfluss nimmt auf unsere Zukunftsfähigkeit. AGZ-Leiter Norbert Seid, Markomania Kaiserslautern, schließt mit Betrachtungen über die Wichtigkeit von *visionärem Denken* und der Bedeutung, das dieses für die Urburschenschaft hatte, ab.

Die AGZ wirkt darauf hin, dass diese Gedanken zu Kompetenz, Mut und Gemeinsinn zu Realitäten in den Bünden, im Akademikertum und letztlich in der Gesellschaft werden. Selbstverständlich ist noch vieles zu entwickeln und den Gegebenheiten der einzelnen Bünde anzupassen. Vor allem letzteres sei betont: Die NeueDB ist kein Verband, der seine Mitglieder bevormunden will. Dies gilt selbstverständlich auch für die Zukunftsarbeit. Im Gegenteil, aus der Vielfalt der Ansätze und der bundeseigenen Interpretationen soll etwas erwachsen, was sowohl der burschenschaftlichen Bewegung ein klares, nach vorne gerichtetes Profil verleiht als auch der Individualität der einzelnen Bünde gerecht wird. In diesem Sinne wünschen wir den Bünden eine inspirierende und erfolgreiche Zukunftsarbeit.

Norbert Seid, Markomania Kaiserslautern
Bernd Preiß, Bubenreuther Erlangen

Marloffstein und Schwaig bei Nürnberg, Mai 2010